

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die *Rückreise von Florenz* nach der Schweiz kann bei genügender Beteiligung mit 70%iger Ermäßigung auf den Normalpreisen und mit *Kollektivbillett* erfolgen. Die Kosten hiefür betragen für die Strecke Firenze—Vernico—Bologna—Milano in II. Kl. Fr. 8.45.

Für *Einzelreisende* betragen die Kosten: Florenz—Chiasso 50% Ermäßigung, II. Kl. Fr. 13.90.

Bologna—Chiasso 50% Ermäßigung, II. Kl. Fr. 10.70.

Wer von der einen oder andern Vergünstigung Gebrauch machen will, ist freundlichst gebeten, dies dem *Reisebureau „Schweiz-Italien A. G.“*, Rennwegecke, Zürich, besonders mitzuteilen, und zwar gleichzeitig mit der Absendung der beiliegenden Anmeldekarte zur Italienfahrt. Wie schon in der letzten Nummer der „Nachrichten“ mitgeteilt wurde, wird die Reisegesellschaft am Montag, den 3. Oktober nach dem Frühstück aufgelöst, damit diejenigen Teilnehmer, welche noch in Italien zu bleiben wünschen, frei sind. Die „Schweiz-Italien A.-G.“ Zürich, organisiert die Rückreise, muß aber beizeiten wissen, wer daran teilnimmt, weil nur bei frühzeitiger Anmeldung die obigen Preisermäßigungen eintreten können. Auf der Rückreise bietet sich Gelegenheit zu einem Abstecher von Bologna nach Ravenna.

Auf alle Anfragen, die die Rückreise betreffen, wird das Reisebureau „Schweiz-Italien“ die gewünschte Auskunft geben.

Es wird ein besonderer Zahlmeister, der alle finanziellen Angelegenheiten und auch den Geldwechsel besorgt, die Reisegesellschaft begleiten. An diesen Herrn, der uns von der „Schweiz-Italien“ freundlichst zur Verfügung gestellt wird, können sich die Teilnehmer bei Bedarf wenden.

Und nun laden wir zur Beteiligung an der Fahrt freundlich ein, es wird das Möglichste an einer guten Organisation geleistet.

Der Vorstand.

Schloß Spiez

Über die, seit der im letzten Jahr erfolgten Wiedereröffnung des restaurierten Schlosses, noch weiterhin erfolgten Arbeiten berichtet der Verwalter, Lehrer Heubach, im „Bund“ u. a. was folgt:

Vor Jahresfrist konnte das renovierte Schloß Spiez der Öffentlichkeit übergeben werden. Wer heuer die Bubenbergsche Burg aufsucht, wird konstatieren, daß die Stiftung ihre Arbeit mit der großen Restaurationsarbeit von 1936/37 nicht als beendet betrachtete. In aller

Stille wurde während des letzten Winters die vollständige Renovation des Gerichtssaales vorgenommen und ihm durch Freilegung der gewaltigen eichenen Balkendecke die ursprüngliche Gestalt wiedergegeben. Die Waffensammlung sowie eine neugeordnete und reichhaltigere Ausstattung bringen den Raum und seinen Charakter als Gerichtssaal der hohen und niedern Twings der alten Herrschaft Spiez wieder zu voller Geltung und gliedern ihn in seiner einfachen und stimmungsvollen Architektur harmonisch in die nebenan liegende Wohnung aus Bubenbergscher Zeit. Die Adrianstube zeigt sich mit den nun eingelegten Bubenbergscheiben und durch die Möblierung besterhaltener und zum Teil seltener Stücke in neuem Lichte.

Oron und Gruyère

Man weiß, daß der waadtländische Große Rat, entgegen dem Antrag der Regierung, den Kauf des schönen, durch seine kostbare Bibliothek bekannten Schlosses Oron abgelehnt hat und das Schloß Gefahr lief zu zerfallen und der Spekulation überliefert zu werden. Daraufhin haben waadtländische Kunst- und Altertumsfreunde eine private Sammlung veranstaltet, mit deren Ertrag der „Verein für die Erhaltung des Schlosses Oron“ das Baudenkmal erwarb. Kürzlich wollte nun dieser Verein das Schloß dem Staat schenken und die Regierung befürwortete warm die Schenkung, aber der Große Rat hat mit 99 gegen 40 Stimmen die Schenkung abgelehnt!! Das geschah zu genau der gleichen Stunde, wo im Freiburger Großen Rat der Antrag der Regierung auf Ankauf und Restaurierung des Schlosses Gruyère mit einem erheblichen Mehr angenommen worden ist. Der Burgen- und Heimatfreund wird sich seine besonderen Gedanken über diese beiden interessanten Beschlüsse machen.

Frankreich, das Land der Schlösser und Paläste

Nach der neuesten Statistik gibt es in Frankreich heute noch 761 Schlösser und Schloßruinen; von diesen sind 539 Schloßbauten und 33 Paläste gut erhalten. Fast alle können besichtigt werden dank der Bemühungen des Verbandes der Schloßbesitzer „La Demeure Historique“. Außerdem gibt es noch 13 befestigte Kirchen und die befestigte Kathedrale von Palavas, südlich von Montpellier.

Im Mittelalter sind in Frankreich im ganzen gegen 40 000 (vierzigtausend) Burgen und Schlösser und feste Häuser gebaut worden.